

**Beherbergungs-,
Tagungs- und
Weiterbildungs-
Unternehmen
„Kiek in“
AöR**

Entwurf

Wirtschaftsplan 2013

Kiek in (AöR)

- 1. Vorbericht**
- 2. Erfolgsplan 2013**
- 3. Vermögensplan**
- 4. Stellenplan 2013**
- 5. Finanzplan 2012 - 2016**
- 6. Investitionsprogramm**

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013

Das Kiek in! ist seit 2007 eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) und 100% Tochter der Stadt Neumünster. Sie besteht aus folgenden Betriebszweigen

- Internat der Landesberufsschulen
- Jugendherberge
- Volkshochschule
- Tagungs- und Veranstaltungsbereich mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Betrieb befindet sich in den Gebäuden Gartenstr. 32 und 29. Es handelt sich um Gebäude von 1951. Im Jahr 1980 fanden Umbaumaßnahmen im großen Stil statt.

In den vergangenen Jahren sind fortlaufend notwendige bauliche Erneuerungen durchgeführt worden. Die Erneuerung der Schlafetage im ersten Stock (2011/2012) hat zu Umsatzsteigerungen im Internat- und im Jugendherbergsbereich geführt.

Im Jahr 2012 wurden Schäden in der baulichen Substanz und die Erneuerung der Bäder im Haus 29 durchgeführt und die Renovierung von Zimmern durchgeführt.

In den folgenden Jahren sollte die Sanierung und Renovierung des Hauses weiter fortgeführt werden.

2. Erfolgsplan 2013

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Der Erfolgsplan 2013 geht von einem Gesamtumsatz von 2.220.000 Euro aus und liegt mit 105.000 Euro über dem Planansatz für 2012. Die Erhöhung der Internatskostenanteile ca 60.000 Euro und die Steigerung der Umsätze in 2012 sind eine realistische Grundlage, dafür, dass diese Planzahl erreicht werden kann.
2. Im Internatsbereich konnte in 2012 eine wesentliche Umsatzsteigerung erzielt werden. Die Internatskostenanteile, die Erhöhung der Internatskosten ab August 2012 und die neuen Klassen für Drogisten und Berufskraftfahrer haben eine Trendwende ermöglicht. Es wird davon ausgegangen, dass in 2013 das geplante Ergebnis erreicht werden kann.
3. Durch die Gewinnung neuer Gruppen im Jugendherbergsbereich kann in 2012 ein sehr gutes Ergebnis erreicht werden und es ist davon auszugehen, dass in 2013 ein ähnlich gutes Ergebnis erreicht werden kann.
4. Die Rückgänge der Umsätze im Seminarbereich, auch bedingt durch das Wachstum der anderen Bereiche, sind die Grundlage für eine vorsichtige Planung. Deshalb liegt der Planansatz im Seminarbereich in 2013 um 20.000 Euro unter dem Planansatz von 2012.
5. Im Bereich der Volkshochschule ist durch gezielte Entwicklung von Maßnahmen in der beruflichen Bildung, in Kooperationsprojekte und den wieder ansteigenden Teilnehmerzahlen mit einer weiteren Steigerung um 30.000 Euro gegenüber dem Plan 2012 auszugehen.
6. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren beinhalten auch die veranstaltungsbezogenen Kosten und die Dozenten honorare der Volkshochschule. Durch konsequente Kostenkontrolle wird den nicht beeinflussbaren Preissteigerungen entgegengewirkt und der Materialeinsatz möglichst konstant gehalten.
7. Die Personalkosten wurden anhand des Stellenplans und der beschlossenen Tarifierhöhung im TVÖD erstellt.
8. Die Abschreibungen werden sich im Verhältnis zum Vorjahr um 10.000 Euro verringern. Anlagenverkäufe sind für 2013 nicht vorgesehen.
9. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenpositionen wie Versicherungen, allgemeine Verwaltungskosten, Werbung, Prüfungskosten, Mieten, Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten

und Kosten der Fremdreinigung enthalten. Eine wesentliche Position in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für die Renovierungsmaßnahmen. Das Kiek in ist an die Verträge der Stadtwerke mit der Stadt Neumünster gekoppelt. Dadurch erfolgt im Jahr 2012 eine Steigerung der Fernwärme um ca.14 % und der Energie um ca. 10%.

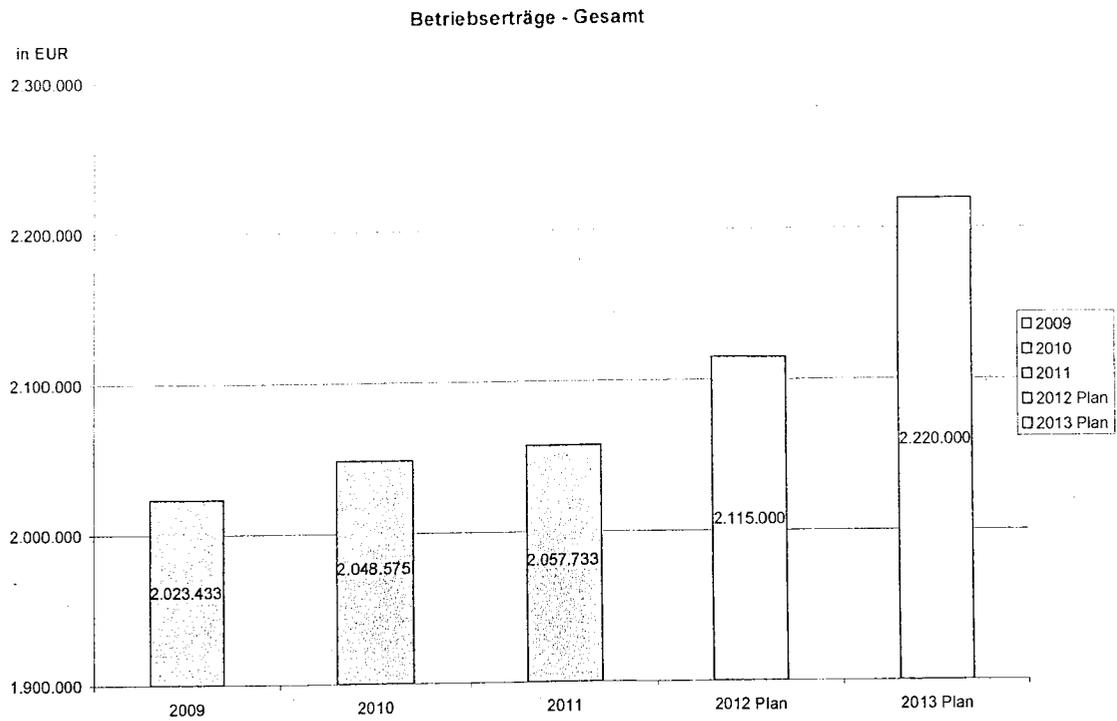
Erfolgsplan gesamt

	Planansatz	Planansatz	Ergebnis der Jahresrechnung
	2013 EURO	2012 EURO	2011 EURO
1. Betriebserträge	2.220.000	2.115.000	2.111.945
2. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-420.000	-432.000	-379.752
3. Personalaufwand	-1.330.000	-1.145.000	-1.153.881
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- Gegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-195.000	-205.000	-189.983
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-680.000	-720.000	-756.413
Betriebsergebnis	-403.000	-387.000	-368.084
6. Zinsen und ähnliche Erträge	1.700	6.000	6.534
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.200	-41.500	-51.144
Finanzergebnis	-16.500	-35.500	-44.610
8. Sonstige Steuern	-600	-600	-112
9. Jahresverlust	-420.100	-423.100	-412.806

Nachrichtlich:

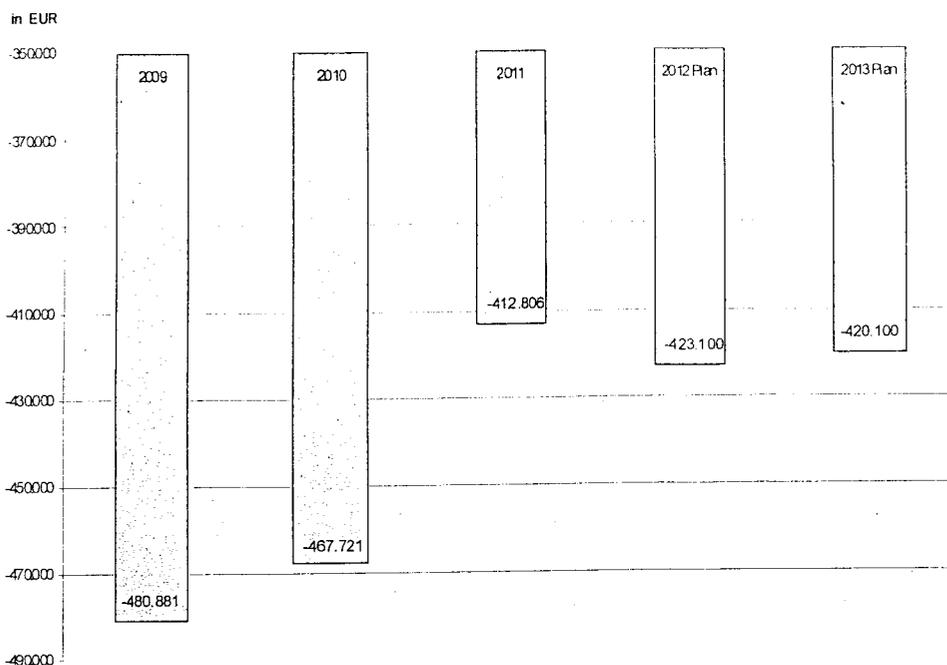
Der Jahresverlust wird satzungsgemäß aus dem Haushalt der Stadt Neumünster ausgeglichen werden.

Entwicklung Betriebserträge 2009 bis 2013



Die Ertragssteigerung zu den Vorjahren ist auf der Grundlage der kaufmännischen Vorsicht im Sinne des HGB geplant worden.

Entwicklung Jahresverlust 2009 bis 2013



Eine weitere Reduzierung des Jahresverlustes ist auch für das Jahr 2013 gegenüber dem Plan von 2012 vorgesehen.

Durch Neuabschluss der Kredite können im Bereich der Zinsen ca. 20 TEUR eingespart werden. Im Jahr 2014 stehen durch Ablösung eines Kredites dann vor allem weitere Mittel für Investitionen bereit.

In den Bereichen der Betriebs- und Unterhaltskosten (Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten und Kosten der Fremdreinigung) ist mit einer Kostensteigerung zu rechnen.

Erfolgsübersicht nach Bereichen

	Insgesamt 2013	Internat 2013	DJ 2013	Seminar 2013	VHS2013
1. Betriebserträge	2.220.000	1.120.000	175.000	605.000	320.000
2. Materialaufwand	-420.000	-157.000	-26.000	-82.000	-155.000
davon Dozenten honorare vhs	-150.000				-150.000
3. Löhne und Gehälter	-1.328.000	-544.000	-95.000	-324.000	-365.000
4. Abschreibungen	-195.000	-96.135	-13.260	-57.525	-28.080
5. Andere betriebliche Aufwendung	-680.000	-355.240	-56.240	-170.600	-97.920
Betriebsergebnis	-403.000	-32.375	-15.500	-29.125	-326.000
	0				
6. Zinsen und ähnliche Erträge	1.700	838	116	502	244
7. Zinsen und ähnliche Aufwendung	-18.200	-8.973	-1.238	-5.369	-2.620
Finanzergebnis	-16.500	-8.135	-1.122	-4.867	-2.376
	0				
8. außerordentliche Aufwendung	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
	0				
9. Sonstige Steuern	-600	-300	-50	-170	-80
Unternehmensergebnis	-420.100	-40.810	-16.672	-34.162	-328.456

Die Personalkosten ergeben sich aus der Erhöhung der TvÖD - Gehälter und der Personalerweiterung.

3. Vermögensplan

1. Der Vermögensplan 2013 plant Ausgaben von 195.000 Euro. Darin sind 84.800 Euro für Investitionen und 110.200 Euro für die planmäßige Tilgung von Krediten enthalten.
2. Für die Finanzierung der Ausgaben stehen Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 195.000 Euro zur Verfügung.
3. Einzelmaßnahmen

Die Beschaffungen ergeben sich wie folgt:

Einrichtung Schlafräume	15.000
Technische Geräte	5.000
Küchentechnik	12.000
Einrichtung Seminarräume	25.000
Außenanlagen	
sonstige GWG	5.800
Hard- und Software	10.000
Mobiliarersatz diverse	12.000
Summe	84.800

Einnahmen		Planansatz	Planansatz	Ergebnis der
Nr. Bezeichnung		2013	2012	Jahresrechnung
		Euro	Euro	2011
1	2	3	4	5
		Euro	Euro	Euro
1.	Abschreibungen	195.000	205.000	198.983
Summe		195.000	205.000	198.983

Ausgaben		Planansatz	Planansatz	Ergebnis der
Nr. Bezeichnung		Verpflichtungs-	Verpflichtungs-	Jahresrechnung
		Ermächtigung	Ermächtigung	2011
1	2	2013	2012	2011
		Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
1.	Investitionen	84.800	118.200	82.886
2.	Tilgung von Krediten	110.200	86.800	83.457
Summe		195.000	205.000	166.343

4. Stellenübersicht für das Jahr 2013

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stellen	Anzahl/Wo.Std		Nach der Stellenübersicht	
		2013	EG/LG	2012	EG/LG
1. Gesamtleitung/Vorstand		1	AT	1	39 Festbetr./
Vorstand					29 13/6+Zula
2. VHS-Leitung/Vorstand		1	39 13/6+ Zulage	1	10 13/6
pädagogische Mitarbeiterin VHS		1	25 11/3 TvöD angl.	1	25 11/3 TvöD angelhen
pädagogische Mitarbeiterin VHS		1	39 11/3 TvöD angl.	1	39 11/3 TvöD angelhen
3. Verwaltungsabteilung					
3.1 Finanzwirtschaft		1	39 AT (ÄÖR)	1	39 AT (AÖR)
3.2 allg. Verwaltung		1	39 8/6		39 8/6
Sachbearbeiter		1	20 LG 8 Dehoga	1	20 LG8
4. Rezeption					
Abteilungsleiterin		1	39 AT(Dehoga) 5/6;LG 8	1	39 AT(Dehoga) 5/6;LG 8
Sachbearbeiterin		2	30 Dehoga	2	30 Dehoga
Sachbearbeiterin		2	20 5/6	1	20 5/6
Sachbearbeiterinnen		1	19,5 LG 8 Dehoga	1	19,5 LG 8 Dehoga
.....Sachbearbeiterin		1	25 LG 9 Dehoga	1	25 LG 9 Dehoga
Sachbearbeiter		1	19 LG 8 Dehoga	1	19 LG 8 Dehoga
Sachbearbeiterin		1	16 5/5	1	16 5/5
5. Pädagogik					
Erzieherin		2	20 2x 9/5	2	20 2x 9/5
6. Nachtdienst					
Angestellte		1	35 2/6	1	35 2/6
Angestellte		1	23,5 2/5	1	23,5 2/5
7. Technische Abteilung					
Abteilungsleiter		1	39 6/6	1	39 6/6
Hausmeistergehilfe		3	39 1 x 3/4 2x LG4	1	39 3/3
8. Gastronomie					
Abteilungsleiter		1	39 AT (Dehoga)	1	39 AT (Dehoga)
Koch		2	39 5/5/(L5Dehoga)	1	39 5/4
Hauswirtschafterin		1	39 3/6	1	39 3/5
Hotelfauchfrau		1	39 LG 10 Dehoga	2	35/25 LG 10 (Dehoga)
Küchenhilfe		1	30 2U/6	1	30 2U/6
Küchenhilfe		1	39 2U/5	1	39 2U/5
9. Hausdienst					
Reinigungskraft				1	30 2/5
Reinigungskraft		1	25 2/5	1	25 2/5
10. Auszubildende		7	39 Dehoga	6	39 Dehoga
11. Bundesfreiwilligendienst		3	39 unbesetzt	3	39

12. Aushilfen Kiek in

7.500 Std.

7.500 Std

5. Finanzplan 2012 - 2016

A Einnahmen und Ausgaben

Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>						
1.	Abschreibungen	205.000	195.000	190.000	200.000	200.000
2.	Kredite	0	0	0	0	0
	Summe	205.000	195.000	190.000	200.000	200.000
<u>Ausgaben</u>						
1.	Investitionen	118.200	84.800	150.000	149.100	158.200
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung zum Zwecke der Umschuldung)	86.800	110.200	40.000	40.900	41.800
	Summe	205.000	195.000	190.000	200.000	200.000

*Tilgung wurde aufgrund
des aktuellen
Zinsangebotes der DG
HYP (2,37%) ermittelt.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken

Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>						
	Zuweisungen der Stadt zum Verlustausgleich	423.100	420.100	400.000	390.000	370.000

6. Investitionsprogramm 2011 - 2016

Investitionen	insgesamt ab 2011 EURO	2012 EURO	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO	2016 EURO
Einrichtung Schlafräume	25.705	45.000	15.000		10.000	10.000
Technische Geräte	0	13.000	5.000	12.000	8.000	12.000
Küchentechnik	1.210	12.000	12.000	10.000	10.000	10.000
Einrichtung Seminarräume und Speisesaal	31.800	12.000	25.000	8.000	15.000	15.000
sonstige GWG	1.171	9.000	5.800	10.000	6.100	10.200
Mobiliarersatz diverse	1.580	9.000	12.000	10.000	10.000	08.000
Hard- und Software	20.881	7.500	10.000	10.000	10.000	5.000
Anlagen im Bau				70.000	95.000	88.000
Auto				20.000		
Außenanlagen		9.000		0	0	
Summe	83.457	118.200	84.800	150.000	159.100	158.200